

SCHLUSS MIT DER KRIEGSVERRÄCHLICHUNG!



Am 1. September 2019 jährt sich der Überfall Polens durch Deutschland, der Beginn des Zweiten Weltkriegs, zum 80. Mal.

Die NaturFreunde Offenbach, die Offenbacher Friedensinitiative und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA), Kreis Offenbach, laden gemeinsam ein zur

Kundgebung vor dem Gefallenendenkmal Leonard-Eißnert-Park

Wegbeschreibung: Von der Bieberer Straße aus in den Bierbrauerweg bis zum Haus Nr. 39 (Tierarztpraxis), dann rechts: Eingang zum Leonard-Eißnert-Park, Parkplätze gegenüber.
Ca. sieben Min. geradeaus, das Denkmal ist rechts.

31. August um 17 Uhr

Das Gefallenendenkmal im Leonard-Eißnert-Park in Offenbach will die deutschen Gefallenen zweier Weltkriege ehren. Es trägt die Inschrift: „UND WER DEN TOD IM HEILIGEN KAMPFE FAND, RUHT AUCH IN FREMDER ERDE IM VATERLAND“.

Welch ein Hohn für die Millionen Opfer, die in zwei von Deutschland angeführten Kriegen gequält und abgeschlachtet wurden!

Dieses Bauwerk ist auch eine Provokation für friedliebende Menschen, die für Abrüstung und Verhandlungen bei internationalen Konflikten – statt für Kriege – eintreten. Wir meinen, dass es höchste Zeit ist, die Gesinnung, in der dieses Bauwerk 1926 entstand, zu kennzeichnen als aggressives Großmachtstreben und nationalen Chauvinismus Deutschlands, durch den in zwei Weltkriegen Millionen Menschen in den Tod und ins Elend getrieben wurden.

Unser Ziel ist die offizielle Kennzeichnung des gefährlichen, kriegstreibenden Charakters dieses Denkmals mit einem Appell gegen Krieg und für friedliche Konfliktlösungen.

Zur Geschichte des Gefallenendenkmals

„Das Denkmal wurde unter dem Schutz eines gewaltigen Polizeiaufgebots 1926 eingeweiht. Man musste mit Unruhen rechnen. „Kräfte der politischen Linken und anders gefärbte Pazifisten nahmen Anstoß an dem, was sie als verklärende Heldenverehrung erkannten, als revisionistisches Säbelrasseln, als Orgie eines militanten Nationalismus. Eingemeißelte Inschriften nährten die Missbilligung. Vier schwarz-weiß-rote Fahnen, ... gingen in der Nacht in Flammen auf. Bevor die Gäste kamen, musste eine nachts aufgetragene Aufschrift mit der Parole „Nie wieder Krieg!“ beseitigt werden. Linke Organisationen drohten zudem Geschäftsleuten mit Boykott, wenn sie dem ergangenen Aufruf zum Beflaggen ihrer Häuser folgten.“

Die Einweihung geschah dann auch ohne Vertreter des Magistrats. ... 1933 trug der Park auf dem Bieberer Berg den Namen Adolf-Hitler-Park. Dann wurde der traditionell im November begangene Volkstrauertag als „Heldengedenktag“ in den März verlegt und mit Aufmärschen am Denkmal begangen. Durchgängiger Tenor der Totenehrung war die Losung: „Und Ihr habt doch gesiegt!“ Gegenstand lebhafter Debatten wurde das Denkmal wieder in den 1980er Jahren. Um die 50 000 Mark hatte der Magistrat aufgewendet, um vom Mahnmal Bewuchs und Bemalung der Jahrzehnte entfernen zu lassen. ... Besonderen Anstoß erregte die wieder lesbar gewordene Inschrift: „Wer den Tod im heiligen Kampfe fand, ruht auch in fremder Erde im Vaterland.“

(Lothar R. Braun: *Einweihung unter Polizeischutz: Was in der Stadt Offenbach an steinernen Zeugnissen geblieben ist vom „Großen Krieg“*. In: *op-online.de*. 30. August 2014)

Nie wieder Faschismus ...

Am Ende des Zweiten Weltkriegs standen mehr als 60 Mio. Tote, Millionen Verletzte, Witwen und Waisen sowie riesige Zerstörungen in allen vom Faschismus beherrschten und okkupierten Ländern. Die historischen Konsequenzen des Jahres 1945 nach der militärischen Zerschlagung des Faschismus und der Befreiung konnte daher nur lauten:

„Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“

Dieser Krieg war von deutscher Seite der zweite „Griff nach der Weltmacht“. Er scheiterte, damit endete jedoch nicht das militärische Großmachtstreben.

Große Kriege werden nicht nur mit Aufrüstung und Strategieplanungen vorbereitet, sondern auch durch propagandistische „Kriegsgründe“ und Hetze medial in Szene gesetzt, um anschließende Aggressionen zu legitimieren. Beispiele: im Vietnamkrieg der „Tonkin-Zwischenfall“ (1964), im Krieg gegen Jugoslawien (1999) die „neue Auschwitz-Lüge“ oder im Irak-Krieg (2003) die „rollenden Giftgasfabriken“, die die USA im UN-Sicherheitsrat präsentierte.

... nie wieder Krieg!

Dies bedeutet für heute: **Abrüsten statt aufrüsten!**

- Alle deutschen Großmachtträume platzen lassen;
- Keine weitere Aufrüstung zulassen und jeglicher Kriegspropaganda entgegentreten;
- Keine Atomwaffen-Stationierung in unserem Land – US-Atombomben raus aus Büchel!
- Schließung der internationalen Kommandozentralen, die für Kriegseinsätze weltweit Verantwortung tragen – Stopp Airbase Ramstein!
- Eine Außenpolitik fördern, die auf Dialog und Verständigung mit allen Ländern baut;
- Auslandseinsätze der Bundeswehr sofort beenden und die Vereinten Nationen als Friedensinstrument stärken;
- Waffenexporte stoppen, insbesondere das Verbot der Waffenlieferungen in Krisengebiete durchsetzen;
- Aufnahme von Menschen, die als Folge von Krieg und Zerstörung auf der Flucht sind. Jede Form von Rassismus ist zurückzuweisen.

V.i.S.d.P.: VVN-BdA KV OF
c/o R. Steffens
Eckenheimer Landstraße 93
Frankfurt am Main